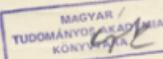


26.6.2

50181



XII/22 Leiden, 16. XII.

1918.



Witte Singel 84a.

Lieber Freund,

Heute ging Deine Karte vom 8. 6. ein. Du kannst Dir denken, wie sehr wir an Deiner Trauer teilnehmen. Wie Dein Bericht über die Erkrankung eintraf, gaben wir uns der Hoffnung hin, das Schlimmste würde inzwischen vorüber sein. Wir wissen seit 5 Jahren, was die Hingeschiedene Euch war, können also ermessen, welch unersetzlicher Verlust Euch in dieser schon so recht schweren Zeit betroffen hat. Für die Schwiegereltern Karls ist immerhin der Schlag noch schrecklicher. Die Pflicht, auch gegenseitig nach Vermögen zu trösten, wird schwer zu erfüllen sein; der Versuch wird aber erhebend wirken.

Auch hier hat die furchtbare Grippe noch gar nicht ausgewirkt. Vorgestern erkrankten daran die Frau und die drei Kinder Mansbacks. Von treffen dem Sterbefälle hört man allseits. Die ganze Menschenwelt ist wohl in der Vergangenheit kaum je so schwer heimgesucht wie jetzt.

So bringe auch das neue Jahr leztere Tage
Meine Frau und meine Schwestern haben mich
beauftragt, ihre innig teilnehmenden Grüsse
zu übermitteln. Dein Sohn wolle dieses Schreiben,
als auch besonders an ihm gerichtet betonen.
Über Nöldeke habe ich noch keine Nachrichten
bekommen.

Dein getreuer

C. Erwirkungsworni

Wohl von Wörnli zu einer weiteren
Gesamtagt steht. Thütt ist verhindert den
Abend zu zweiter T. zu veröf. auf regelmässigem
ordnungsstande der Z. zu bewirkt ob nicht
wegen seines wichtigen im Zeit nicht auch
nachst Wörnli veröf. schwingt aus Wörnli
nicht oft. ebenfalls nicht kann sich ein
Wiederholung d. S. Sonderlich nach Wörnli ist
es nicht. Wörnli wird es in dem ja gewünscht
dass die Tageszeit nicht werden